

keinen gutartigen, menschenfreundlichen Imperialismus gibt. (Starker Beifall.) Durch keine Therapie sind die immer offener zutage tretenden Gebrechen dieser Gesellschaft zu heilen. Während wir die tieferen Ursachen des Krebses noch nicht erforschen konnten, kennen wir das Wesen des Imperialismus seit Lenin ganz genau und wissen auch, wie man dieses Krebsgeschwür im Interesse der Menschheit bekämpfen muß. (Starker Beifall.)

Was nützte die ganze moderne Medizin, wie kurzlebig wäre die Freude einer Mutter über ihr gewünschtes Kind, wenn es nicht gelänge, einen unvorstellbar grausamen Vernichtungskrieg zu verhindern.

Deshalb stehen wir Mitarbeiter des Gesundheitswesens wie ein Mann hinter der Friedensinitiative, die der XXVI. Parteitag der KPdSU verkündet und unser X. Parteitag bekräftigt hat. (Anhaltender, starker Beifall.)

Der wichtigste Beitrag für die Gesunderhaltung der Menschheit ist heute der Kampf um die Rettung des Friedens, für Entspannung, Abrüstung und die Stärkung der Macht des Sozialismus. (Lang anhaltender, starker Beifall.)

TAGUNGSLEITER KONRAD NAUMANN: Das Wort erhält Genossin Manuela Grupp, Fachverkäuferin in der Ackerhalle Berlin.

MANUELA GRUPP, *Verkaufsstellenleiterin und stellvertretender Parteisekretär des Einkaufszentrums Ackerhalle Berlin*: Lieber Genosse Generalsekretär! Liebe Genossen Delegierte! Verehrte Gäste! Vor 5 Jahren, unmittelbar nach dem IX. Parteitag, begann ich als FDJlerin in der Berliner Ackerhalle meine Lehre als Fachverkäuferin. Von Anfang an machte mir meine Arbeit große Freude, weil ich spürte, wie sich die Politik der Hauptaufgabe auch an meinem Arbeitsplatz erfolgreich widerspiegelte.

Heute bin ich Genossin und stellvertretender Parteisekretär und habe mich von einer Fachverkäuferin zur Leiterin eines Verkaufsbereiches qualifiziert (Beifall.)

Deine grundlegenden Ausführungen, lieber Genosse Erich Honecker, denen alle Delegierten so einmütig ihre Zustimmung gaben, stimmen mit meinen und den Erfahrungen meiner Genossen und Kollegen voll überein. Und die uns vorliegende Direktive zum Fünfjahrplan 1981 bis 1985 setzt die Eckpunkte zur Fortsetzung unserer guten, erfolgreichen Politik. Deshalb gebe ich dem Bericht und der Direktive von ganzem Herzen meine Zustimmung. (Beifall.)

Liebe Genossen! Unsere Ackerhalle besteht fast 100 Jahre, hat also eine lange Tradition und eine interessante Geschichte, die eng verflochten ist mit der Arbeiterbewegung Berlins.

Solche Namen wie Münzstraße, Chausseestraße, Rosenthaler Platz und andere sind den Berliner Bürgern, insbesondere den älteren, als Arbeiterviertel gut bekannt. Diese Gegend ist reich an revolutionären Kämpfen und guten Traditionen der Berliner Ar-